

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 584.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 193.

Erste Ausgabe
Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 97.
Telephon Nr. 103.

Freitag, 14. Dezember 1900.

Die Vermehrung der Bevölkerung in Deutschland.

Bei Erörterung der Marinevorlagen ist häufig die Vermehrung der Bevölkerung als ein Faktor der Berechnung des künftigen Materialbedarfs in Betracht gezogen worden. Die Frage der Vermehrung der Bevölkerung ist jedoch aus zwei Gründen hinfällig. Die Bevölkerungszahl ist in Deutschland eine außerordentlich rasche und stetige, die auf absehbare Zeit hinaus der Bedarf, der für Heer und Marine entsteht, mit Sicherheit mehr als gedeckt erscheint.

Diese Zunahme der Bevölkerung des Deutschen Reiches hat sich in den letzten Jahren mit steigender Geschwindigkeit vollzogen. Die Einwohnerzahl des Reiches betrug:

Jahr	Einwohnerzahl
1871	40 097 Millionen
1881	45 228 "
1890	49 241 "
1894	51 369 "
1895	52 001 "
1896	52 735 "
1897	53 514 "
1898	54 283 "
1899	55 052 "

Von 1881-90 hat sich die Bevölkerung um 4,0 Millionen, gleich 9 Proz., von 1890-99 aber um 5,8 Millionen, gleich 12 Proz., vermehrt. Die Gesamtzunahme seit der Gründung des Reiches beträgt 14 Millionen, gleich 34 Proz. Die jährliche Bevölkerungszunahme betrug im Durchschnitt der Jahre 1881-90 0,3 Proz., 1890-94 1,1 Proz., 1894-98 1,4 Proz., 1898-99 1,5 Proz. Sie war also am weitesten größten im Jahreschnitt 1894-99.

Vergleicht man damit die Volksvermehrung in den anderen europäischen Großstaaten, so findet man, daß sich die Einwohnerzahl des europäischen Festlandes von 1870-1897 von 73,50 auf 108,16 Millionen, also um 44 Proz., erhöht hat. Alle übrigen Großstaaten sind dagegen relativ und absolut hinter Deutschland zurückgeblieben. Großbritannien und Irland stieg bei der Volkszählung von 1871 31,63 Millionen, bei der von 1891 37,89 Millionen und nach amtlichen statistischen Berechnungen Mitte 1898 40,19 Millionen Einwohner; die relative Zunahme seit 1871 belief sich danach bei 1891 auf 20, bei 1898 auf 27 Proz. Österreich-Ungarn hatte Ende 1898 35,9 Millionen Einwohner, die sich bis zur Zählung von 1890 auf 41,36 Millionen, um 15 Proz., und bis Ende 1897 auf 44,3 Millionen, also in Ganzen um 23 Proz., vermehrt. Noch geringer war die Volkszunahme in Italien, wo 1871 26,8, 1890 30,16 und Ende 1898 31,67 Millionen Einwohner gezählt wurden, was einer Steigerung um 12,5 Proz. (bis 1890) bzw. um 1,4 Prozent (bis 1898) entspricht. In letzter Stelle steht Frankreich, das 1872 36,10 Millionen, 1890 38,31, 1896 38,5 und Ende 1898 höchstens 38,8 Millionen Einwohner hatte; die Volkszunahme betrug also zwischen 1872 und 1890 nur 6, zwischen 1872 und 1898 nur 7 Proz.

Im letzten Jahrzehnt (1890-99) sieht also das Deutsche Reich mit einer relativen Zunahme von 12 Proz. an der Spitze.

Der wachsende Geburtenüberschuß ist das Resultat eines ständigen Rückganges der Sterblichkeit, nicht etwa einer Steigerung der Geburtenziffer, die im Gegenteil von 39,1 pro Milie im Durchschnitt 1871-89 auf 36,2 in 1891-98 gesunken ist; für 1894-98 stellte sie sich auf 36,1. Wesentlich schneller aber ist die Sterbeziffer gesunken; sie betrug in 1871-80 27,2 pro Milie, 1891-93 22,4, 1894-98 21,5. Der Geburtenüberschuß belief sich demnach für 1871-80 auf 11,9 pro Milie, für 1891-93 auf 13,8 und für die letzten fünf Jahre auf 14,6 pro Milie.

Das Deutsche Reich hat also in den fünf Jahren 1894-98 einen Geburtenüberschuß von beinahe vier Millionen gehabt. Der durchschnittliche jährliche Ueberschuß im gedachten Zeitraum war um 50 Proz. höher als im Jahrzehnt 1871-80, in den Jahren 1896-98 sogar um beinahe 60 Proz.

Deutschland hat unter den Großstaaten den größten Geburtenüberschuß aufzuweisen. Auch unter den kleineren europäischen Staaten ist es nur Holland, das im fünfjährigen Zeitraum von 1894-98 mit 14,9 pro Milie eine etwas höhere natürliche Volksvermehrung erfahren hat, als das Deutsche Reich, hinter dem alle übrigen Staaten weit zurückbleiben. Nichts ist ein besserer Ordner der Entfaltung der deutschen Volkskraft, als diese auf durchaus gesunder Basis beruhende rasche Volksvermehrung. Die Zahl der Geburten auf je 1000 Einwohner ist nur unerheblich zurückgegangen und wird nur von wenigen Staaten übertroffen. Gleichzeitig ist die Sterblichkeitsziffer rapid gesunken, was unzweifelhaft der Steigerung der allgemeinen Lebenshaltung und der Einwirkung der sozialpolitischen Gesetzgebung zu danken ist.

Eine nicht minder beachtenswerte Erscheinung ist der zunehmende Geburtenüberschuß in die ständig abnehmende überseesische Auswanderung. Die im Maximum im Jahre 1881-83 mit durchschnittlich jährlich 171 368 Personen erreicht hatte, während sie für 1894-96 nur auf jährlich 37 425 Personen sank; 1897 wanderten nur 24 031, 1898 sogar nur 20 937 Deutsche über See aus.

Deutsches Reich

Halle a. S., 13. Dezember.

In den künftigen Handelsverträgen. Der baltische Landwirtschaftsrat nahm folgende Resolution an:

Die Landwirtschaftsrat gibt der Erwartung Ausdruck, daß Maximal- und Minimaltarife den Handelsverträgen zu Grunde gelegt werden und daß bei Abfall derselben die Wirtschaftsgüter ausgeschlossen bleibt, sofern nicht Staatsverträge entgegenstehen.

Auch der rheinische Bauernverein befaßte sich in seiner gestrigen Hauptversammlung ebenfalls mit den künftigen Handelsverträgen.

Der Reichstagsratler Vorschlag für den Doppelzoll, autonomen Minimaltarif mit Maximaltarif, wie er in Frankreich existiert, die Frage der Vertragsfrist beantwortete Herr Pross dahin, daß die Handelsverträge für kurze Handelsverträge sein. Die Vorteile dagegen seien, sie könne damit nicht ankommen. Da werde im Interesse einer Verständigung die Landwirtschaft auf kurze Fristen sich nicht verlassen. Bei dem Vollen sei ein gleicher Zoll für Roggen und Weizen zu fordern. Die Höhe dieser Zölle müßte eine solche sein, daß der Bau von Roggen und Weizen wieder rentabel werde; das könne nur der Fall sein, wenn der Doppelzoll von Roggen 16 Mt. und Weizen 20 Mt. erziele. Dann müßten erhöht werden die Zölle auf Hafer und Gerste; einen erhöhten Getreidezoll könnten die deutschen Brauer ganz gut vertragen. Der Reichstagsratler fordert dann Schutzzoll bzw. erhöhten Schutzzoll für Weizen, Roggen, Weizen, Mais, Futtermais, Hafer, Gerste, Schmelzgerst, Gerste, Weizen, aber Futtermais nicht zulassen, mit Ausnahme von Mais, der ein Konkurrent des Hafers ist. Wenn die Regierungsvorlage an der Reichstag kommt, soll in einer großen Versammlung aller rheinischen Landwirtschaft zu den von der Regierung vorgelegten Sägen Stellung genommen werden.

Die Handelsverträge im Reichstage wird beinahe heute Mittag 12 Uhr fortgesetzt und hauptsächlich zu Ende geführt werden. Für den Bund der Landwirtschaft wird Abg. Dr. Jahn sprechen. Die deutsch-sozialistische Reformpartei wird einen zweiten Vertreter in der Person des Abg. Werner entsenden. Die Welfen werden durch den Herrn v. Hadenberg ihre Anführer vorbringen lassen.

Aus dem Reichstage. Der Herr Abgeordnete Dr. Doffe hat in der gestrigen Reichstagsung die Darstellung der Verhältnisse, welche zur Ueberwindung einer Krise des Reiches führen würden, auch die Namen der Abgeordneten Graf Stolberg, Graf Arnim und v. Kardoff als Mitglieder der Deputation des genannten Verbandes erwähnt. Wie die „Reichs-Zeitung“ feststellt, hat er sich mit dieser Adresse folgendes ausgesprochen: „Für den Reichstag, welcher nach Berlin gekommen war, sollte ihm von Seiten des Reichstages ein Adressenbuch in Berlin eine Adresse überreicht werden. Nachdem die Liste des Reichstages früher nach Berlin unternommen und in einer in Düsseldorf stattgehabten Ausschußsitzung die Frage aufgeworfen worden war, ob die Adresse unter diesen Umständen im Reich überreicht werden sollte, hatten die genannten drei Herren den Herrn Abgeordneten Dr. Doffe telegraphisch gebeten, von der Ueberreichung einer Adresse im Auslande Abstand zu nehmen.“

Gegen die Transfrankt. Die Kaiserin General-synode hat beschlossen, den Bundesrat zu bitten, dem Reichstage nachdrücklich ein Verbot gegen die Transfrankt. vorzulegen.

Die Kaiserin Friedrich sollte nach einer durch die Zeitungen geangeregten Notiz für die Prothaischenskirche in Spreng 60 000 Mt. angesetzt haben. Graf Schenkendorf, Oberhofmeister der Kaiserin Friedrich, hat jetzt aber den „Reichs-Zeitung“ auf seine Anfrage, daß an der verbreiteten Nachricht kein wahres Wort ist.

Wismarscher Erinnerungen. Die wiederholte Frage, ob wir noch einen dritten Land von Wismarscher Gemarkungen und Erinnerungen zu erwarten haben, ist dadurch in reinem Sinne entschieden worden, daß die Gemarkung Wismarscher aus der Herr von Doffe jetzt ein Mitglied in den beiden Häusern hat erscheinen lassen, das ungenügend an alle Anzeichen des Verfalls vertheilt wird.

Der neue Gouverneur für Kamerun. Das Organ der Deutschen Kolonialgesellschaft, die „Deutsche Kolonialzeitung“, begrüßt die Ernennung des Grafen von Sögen mit folgenden Ausführungen:

Der Mann, welcher berufen ist, als Nachfolger des Generals von Siebel an die Spitze der Verwaltung des größten deutschen Schutzgebietes zu treten, ist den Mitgliedern der Deutschen Kolonialgesellschaft, welche die Tagungen des Vorstandes und der Hauptversammlungen besucht haben, eine wohl-bekannt Persönlichkeit. Siebel hat er Gelegenheits-gewalt, als Berichterstatter des Ausschusses, besonders in Fragen von wirtschaftlicher Bedeutung, seinen Berichten gegenüber zu treten. Offizier von Beruf, hat Graf von Sögen sich nicht nur auf diplomatischem und geographisch-wissenschaftlichem Felde hervorgetan, sondern als Mitglied des Ausschusses der Deutschen Kolonialgesellschaft, sowie des Reichstagsausschusses, einen erheblichen Teil seiner reichlichen Arbeitskraft wirtschaftlichen Gesandtschaften zugewandt. Die Anträge, mit welchen der Ausschuss der Deutschen Kolonialgesellschaft in der Hauptversammlung an den Reichstag und die Hauptversammlung zu Koblenz herantrat, waren von ihm gestellt und wurden durch ihn eifrig und überzeugend vertreten. Auch das Vorgehen der Deutschen Kolonialgesellschaft in Sachen der Erziehung einer landwirtschaftlichen Hochschule ist auf die Ueberzeugung des Grafen von Sögen zurückzuführen. Mit großem Eifer verstand er es gerade die Fragen wurden in Angriff zu nehmen, welche für die Entwicklung unserer Kolonien von hervorragender und unmittelbarer Bedeutung sind. Daher wird er bei seiner Ueberführung nach Kamerun als dem wichtigsten Posten des Reiches der Deutschen Kolonialgesellschaft vertretenen Kreis des deutschen Volkes anerkennen.

„Geld regiert die Welt.“ Unter diesem Titel führt die sozialdemokratische „Sächsische Arbeiterzeitung“ die transfrankt.

Vorgänge im Sternberg-Prozess für die Sozialdemokratie auszusprechen. Der Bericht der Verleger der „Sächsische Arbeiterzeitung“ zeigt, daß wir im preußischen Beamtenlande Gott ist dank noch nicht soweit sind, das Geld als höchste Macht anzuerkennen. Aber dem sozialdemokratischen Blatte sollte dabei doch die Schmach nicht entgangen sein, daß es die Sozialdemokratie ist, deren „Weltanschauung“ und „Lehren“ sich auf jenem Boden des Materialismus bewegen, denen so fälschlich entgegensteht sich. „Geld regiert die Welt“ ist so eigentlich die Devise einer Partei, an deren Spitze ein Mann wie der frühere Mantelfabrikant Singer steht. Doch hören wir, wie die „Sächsische Arbeiterzeitung“ den Fall Sternberg anspricht: „Es ist, äußerlich gesehen, Gottesfurcht und fromme Eitelkeit bei uns zu Lande. Wenn man aber genauer hinsieht und einmal einen Blick hinter die Kulissen wirft, dann sieht man, daß das alte schlagende Wort noch immer wahr ist. Geld regiert die Welt. Gottesfurcht und fromme Eitelkeit können nichts ausrichten gegen die Gewalt des gleichenden Geldes — darum gehen sie hin und patieren mit ihm, lassen sich als Deifikation, als Liebesgott beugen und werden endlich die letzte Macht bei dem neuen Schicksal der Nation zu. Aber um es darüber zu sagen: die selbstgefällige Dummheit geht Hand in Hand mit der stillkühnen Lächerlichkeit.“

Daß die Sozialdemokratie „Gottesfurcht und fromme Eitelkeit“ so gering achtet, ist kein Wunder; allein sie selbst spürt glücklicherweise noch oft genug, daß diese Faktoren ihren gegenwärtigen Beherrschung als der festeste Damm entgegenstehen. Sie ist es darum, die die Gottesfurcht zu untergraben trachtet, die die Heiligkeit des Geldes mißachtet, die unsere Gesetzgebung und Rechtsprechung, unsere Obrigkeit und jede Autorität herabsetzt. Ihre „Lehren“, die ja leider auch „wissenschaftliche“ Anerkennung finden, sind es, die mit verantwortlich sind, wenn bei uns Erscheinungen auftreten, wie sie im Sternberg-Prozess aus Licht gekommen sind.

China.

Ueber die Ruhestätte der heutigen Toten in Peking und auf Peking, 10. Oktober, geschrieben:

Gleich dem Herrn von Retzler und den neun Seelenbären vom deutschen Schutzgebiet, die während der Belagerung Peking gefallen sind, sowie drei Kindern, sind auch die ersten Toten von den deutschen Einlagungen — darunter der Hauptmann v. Reichardt — auf dem Grundstücke der deutschen Gesandtschaft zur letzten Ruhe beigesetzt, wo sich jetzt im Ganzen 24 Gräber befinden. Aus jenseitigen Gräbern und sonstigen nachgelassenen Nachlässen mußte man aber davon Abstand nehmen, weitere Beerdigungen in so unmittelbarer Nähe der Gesandtschaftsgebäude zu vollziehen, und so wurde denn von den Civil- und Militärsachen ein zugehöriges, in der Zastadenstraße am Fünften der Stadtmauer jenseits der Postamentstraße gelegenes Grundstück als Friedhof ausgesucht und entsprechend hergerichtet. Unrichtig hatte die Ansicht bestanden, die Gefallenen jenseitig hier militärisch zu bestatten;ationen auf ein bestimmtes Plaque zu beordern. Da aber die Engländer und Franzosen ihre alten, außerhalb der Stadt gelegenen Friedhöfe, die während der Invasion von den Bogen vollständig zerstört worden, wieder herzustellen und weiter zu benutzen wünschten, so haben die Deutschen bei Anlage der neuen Begräbnisstätten nur die Engländer, Italiener und Russen eingeschlossen. Die Lage dieses Friedhofs innerhalb der Mauern der Zastadenstraße und in der Nähe des Gesandtschaftsviertels bietet eine Gewähr dafür, daß sich eine Störung der Gräber in Zukunft nicht wiederholen wird.

Neue Drehmaschinen vom Kriegsausrüstungs sind bis Schluß der Redaktion nicht mehr eingetroffen.

Präsident Krüger.

Auf Anregung des Hamburger Hilfsausschusses für die Buren sind in Hamburg in später Abendstunde im großen Saale des Conventionshaus eine imposante Kundgebung für Zensur statt. Die etwa 2000 hierher strömenden Versammlung hatte ein Telegramm an den Reichskanzler, in welchem dem Protest der Versammlung gegen die bisherige Behandlung der Burenfrage seitens der Reichsregierung Ausdruck gegeben wurde. Ferner ging eine Begrüßungsdepesche an den Reichspräsidenten Krüger ab.

Der Krieg in Südafrika.

Den Londoner Meldungen zufolge, welche gestern Abend in Kriegsamt eintröfen sind, ist es Demet gelungen, trotz der Bemühungen der englischen Generale, den Kolonialfluß zu überschreiten. Demet überschritt den Fluß zwar nicht vor Smithfield, sondern 20-25 Meilen nördlich. Er befindet sich augenblicklich in Helvetia und scheint sich nach Robbersburg, nicht wie angenommen, nach Dewetsdorp begeben zu wollen. Im Kriegsausschuss glaubt man, daß Demet sich in vollkommener Sicherheit befindet.

Demgegenüber ist das Telegramm, das Wiener Gesandtschaft aus Südafrika erhalten, wonach Demet von den Engländern gefangen genommen wäre, im höchsten Maße ungläubig. Aus London wird noch gemeldet: 2000 weitere Buren gefangen sind in Südafrika eingetroffen. Sämtliche Gefangene befinden sich, wie von dort gemeldet wird, bei verschiedenen Gefangenen. Die zuletzt Eingetroffenen machten einen Eindrucks, nach Dewetsdorp; sie wurden von 80 Infanterie-Regimenten in Helvetia aufbewahrt.

Wie aus Londoner Quelle verläuft, ärgert die Regierung, den Belagerungsausschuss über die Kapkolonie zu verhängen, weil die Kapbesitzer sie verständig haben, daß diese Maßregel unvermeid-

Halle a. S.

Gustav Bokmann,

Brüderstrasse 16.

Geschäftshaus für feine Damen-Moden.

Gr. Weihnachts-Ausverkauf

umfassend grosse Posten: **Wollstoffe**, Robe 6 bis 20 Mk., früher 15 bis 45 Mk.

Grosse Posten Seidenstoffe für Blousen, Costumes und Gesellschafts-Toiletten zu enorm billigen Preisen.

Ferner ganz auffallend unter Preis:

Confections: Jackets, Paletots, Capes, Jacket-Costumes, Modell-Costumes, seid. Blousen, Unterröcke.



Johannes Grün,

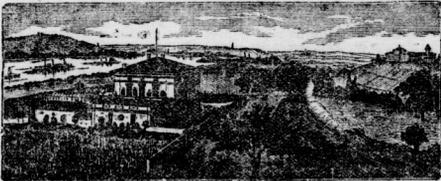


Hoflieferant Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Friedrich Leopold v. Preussen.
Prämirt Hannover 1885, Lübeck 1895, Hamburg 1897, Leipzig 1897.

Weingrosshandlung (gegr. 1852) in Halle a. S., Rathausstr. 7,

mit Kellerei und **Weingutsbesitz** ausgedehnten Kellereien in Winkel i. Rheingau,

Bowlen-,
Tisch-
und
Cabinets-
Weine.



Sortiments-
Kisten
zu
Fest-
Geschenken.

Weingut und Kellereien der Firma Joh. Grün in Winkel i. Rheingau am Fusse des Schloss Johannisberg.

empfohlene zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** seine bedeutenden Vorräthe meist selbstgekelterter

Rhein-, Mosel- und Pfalz-Weine,

direkt bezogener und in dem der Firma gehörigen Steuerlager unter Zollaufsicht gepöglter

Bordeaux-, Burgunder-, spanisch-, portug., ital., Ungar-, Cap-Weine u. s. w.

**Schaumweine, Champagner, Rum, Arac, Cognac, Whisky etc.,
feine Liköre und Punschessenzen.**

Preislisten zu Diensten.

Die Besichtigung der hiesigen Kellereien (Flächenraum 1500 □-Meter) ist jedem Käufer gern gestattet.

Comptoir u. Detail-Verkauf in Halle a. S., Rathausstr. 7, im Hofe rechts.

Ferner Verkaufsstellen der Flaschenweine zu den Originalpreisen bei den Herren:

Theodor Stade, Königstr. 80.
Carl Boech, Breitestr. 1.
Herm. Köhling, Sophienstr. 9.
F. K. O. Gebhardt, Steinweg 15.
Ernst Meyer, Herrenstr. 5.
Albert Grimm, Steg 15.

Wilh. Ender, Ludwig Wucherer-
strasse 60.
Arno Rasch, Reilstrasse 2, Eingang
Triflstrasse.
Ed. Höfer's Ww. in Merseburg.
Apothekendes. Triebel in Lobjün.

Apothekendes. Hentzsch in Gröbzig.
Hugo Stroefler in Quedlinburg.
Waldemar Kabisch in Nebra.
Gebr. Kleeberg in Schkanditz.
Rich. Schmidt in Weissenfels.
Otto Kaiser, Naumburg.



Grosses Lager von Bildern
in allen Ausführungen und mo-
dernem Rahmen.
Billige Preise.

Albert Neubert,

Buch- u. Kunst-Handlung, Poststrasse 7.

Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt

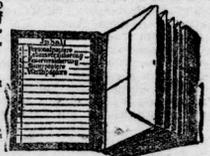
Max Fleischer, Geiststr. 21

empfehlte sich für

Leib-, Haus- und Hôtel-Wäsche. [6911]

Praktische Documenten-Mappe.

Der Inhalt wird
übersichtlich durch zwölf
Abtheilungen geord-
net, daher jedes Docu-
ment sofort zur
Hand; kein Suchen
nothwendig.



Preis:
Calligoband
Stück 8,00—5,00 Mk.
Schraub-
Stück 10—20 Mk.

Aug. Weddy, Papierhandlung,
Leipzigertstraße 22.

7154

Wo en Sie Ihren Kindern eine große Freude bereiten?

Dann schmücken Sie den Weihnachtsbaum mit
lebendem Christbaumschmuck!

Neu! Herrlich! Interessant! Billig! Unerschöpflich! Unverderblich!
Sie haben in alten besseren Geschäften.
(Die Deeren Kaufleute wollen sich an ihre Großhändler wenden.)

Tausch & Grosse,

Buchhandlung * Kunsthandlung.

Klassiker in bekannt

Prachtwerke reichster Auswahl!

Jugendschriften

Nicht auf Lager Befindliches wird
schnellstens besorgt. [7339]

Rothe + Loose

Ziehung in Berlin vom 17.—21. Dezember 1900.

Haupttreffer: 100,000, 50,000 etc. Mk. bar

Originallos 50 Mk. 3,50. Porto u. Liste 30 Pf. extra. Ausland 60 Pf.
Berlin W., Peter Loose, Marburgerstr. 7.

Telegr.-
Adr. **Glückspeter** Berlin.

Mit 2 Beilagen.



Barometer

mit vorzügl. ausgekochten, vollständig luftleeren
Röhren, sowie alle Sorten

Metall-Barometer

empfohlte

Otto Unbekannt,

Gr. Ulrichstrasse 1a,
Werkstatt für mathematische, physik. u.
optische Instrumente.

Grösste Neuheit der Saison.

Cravatten:

„Unter deutscher Flagge“,
„Marke Kronprinz“.

Otto Blankenstein

Leipzigerstrasse 36,
oberhalb des Thurmes, gegenüber „Roths Ross“.

Druck und Verlag von Otto Fiebels Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Piano-Lampen

für Gas-, elektrische und Petroleum-
Beleuchtung.

Piano-Sessel in allen Preislagen.

Reichste Auswahl.

C. Rich. Ritter,

Hof-Pianoforte-Fabrik. [6928]



Plasmon-Chocolade,
Plasmon-Cacao,
Plasmon-Zwiebacke,
Plasmon-Cakes,
Plasmon-Biscuits,
Plasmon-Speisenmehl,
Plasmon-Hafercacao,
Plasmon-Puddingpulver
verbinden den höchsten Nähr-
werth mit feinstem Geschmack.
Ehrlich in den
Special-Geschäften der
betreffenden Branchen.

Erklärung.

Die Vorgänge bei der Preussischen Hypotheken-Actien-Bank haben auch in den Pfandbriefmarkt der unterzeichneten Hypothekenbanken eine Beunruhigung hineingetragen, welche in keiner Weise gerechtfertigt ist. Die unterzeichneten Banken nehmen deshalb, nachdem sie durch zahlreiche in der letzten Zeit erfolgte Publikationen ihren Pfandbriefgläubigern Gelegenheit gegeben haben, sich ein klares Bild über die Verhältnisse jeder einzelnen Bank zu verschaffen, Anlass, eine jede für sich folgende Erklärung abzugeben:

1. dass in ihrem Geschäftsbereiche nur streng nach den durch das Hypothekengesetz und die Statuten vorgeschriebenen Grundsätzen verfahren ist und dass
2. insbesondere keine der unterzeichneten Banken in irgend einer Verquickung mit Grund-erwerbs-, Bau- oder ähnlichen Gesellschaften steht, noch sonst an speculativen Unternehmungen theilhaftig ist.

Da zu irgend einer Beunruhigung durch die innere Lage der unterzeichneten Banken absolut keine Veranlassung gegeben ist, so fühlen dieselben sich verpflichtet, ihre Pfandbriefinhaber darauf aufmerksam zu machen, dass sie durch übertriebene Verkäufe lediglich ihre eigenen Interessen schädigen und unnötiger Weise Kapitalverluste erleiden würden.

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft, Berlin.

Preussische Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin.

Hypothekenbank in Hamburg.

Deutsche Grundcredit-Bank, Gotha. Deutsche Hypotheken-

bank (Aktien-Gesellschaft) Berlin. Norddeutsche Grund-

Credit-Bank, Weimar. Preussische Pfandbrief-Bank, Berlin.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln. West-

deutsche Boden-Creditanstalt, Köln. Schlesische Boden-

Credit-Aktien-Bank, Breslau.

Mansfeld'sche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft.

Es sind für den Monat Januar 1901 = 170 Tonnen Kogge u. für den Monat Februar i. J. = 140 Tonnen Kogge und für den Monat März u. J. = 160 Tonnen Kogge zur Vertheilung an die gewerkschaftlichen Arbeiter zu befehlen.

Angebote auf Lieferung dieser 170 Tonnen Kogge 140 Tonnen und 160 Tonnen Kogge oder auf ein Zeilquantum sind bis zum 19. Dezember d. J. Sonntags 11 Uhr an die Mansfeld'sche Materialien-Fabrik zu Geseben unter Beifügung einer Probe, versiegelt und mit der Aufschrift: „Lieferung von Koggen betreffend“ einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können von der Materialien-Fabrik bezogen werden.

Zuschlagsfrist bis zum 21. Dezember d. J. Abends 6 Uhr.

Geseben, den 11. Dezember 1900. 17365

Die Ober-Berg- und Hütten-Direction.

Alldeutscher Verband

Ortsgruppe Halle a. S.

Oeffentliche Versammlung

Sonnabend, d. 15. Dezember, Abends 8 Uhr
im großen Saale der „Kaisersäle“.

Vorträge:

1. Die Aenderung des Alldeutschen Verbandes beim Präsidenten Krüger im Haag, geschuldet von einem Zeitweiser.
 2. Ergebnisse und Einbrüche eines deutschen Bureau-Kämpfers. **Genant Kemp.**
 3. Besprechung der Deutschen aus Straßburg. **Prof. Dr. Beck-Gäster.** Damen u. Herren sind willkommen. Eintritt frei.
- An den Anwesungsstätten werden Unterhaltungen für die aus Straßburg Ausgewiesenen in Empfang genommen.

Geschäftsbücher

jeder Art
in dauerhaften
soliden Einbänden

liefert promptest
zu billigen Preisen die
Buchdruckerei
Otto Thiele
Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Halle'sche Zeitung.

Größte Auswahl passender

Weihnachts-Geschenke

zu herabgesetzten Preisen

empfehlen

G. Schaible,

Wöbelfabrik mit elektr. Betrieb, Bismarckstrasse,
Magazine Gr. Märkerstrasse 26 und 2,
1111 Fernsprecher 1111.

G. A. Noll, Brüderstrasse 3.

Specialgeschäft für
**Malerei, Brand- und
Kerbschnitt- etc. Artikel.**

Insbesondere empfehle ich meine vorzüglichen
Brandapparate, Malkasten
aller Art und vorgeschrieben wie auch fertig gebrannten
und gemalten **Wanddecorationen** als zu Weib-
rechts-Geschenken sehr geeignet.

Weltausstellung Paris 1900:
— Grosse silberne Medaille. —



**Korb- u. Kinderwagen-
Handlung**

obere Leipzigerstrasse 45
im Hause Hotel Stadt Berlin.
**Großes Spezial-Geschäft
in Kinderwagen.**

Eichengrün empfiehlt: Hand-, Trag-,
Wasch-, Kinder-, Schlaf-,
Schlüssel-, Arbeits-, Blumen-,
Verzierung-, Papier- u. Reisestühle,
Staubtuch-, Flaschen-, Zeitung-
und Handtuchhalter zu
Weihnachts-Geschenken
passend. Bettungsanlagen, Rollen-
und Kleiderhaken, garnirt u. ungarirt,
praktisch neue Krüper, Blumenstühle,
Sofa u. u. ar. Korbstühle, Matratzen,
Wäschepuff, Stillestuhlschalen, Puppen-
schänkeleigen u. s. w. Puppen und
Bauern-Puppen, sehr schön. Alles
Sitz- u. sehr schöne Sachen. Korbstühle
Sitzstühle für Kinder. C. Hesse.

Accumulatoren

erster Qualität.

Planté-Platte Patent Dr. Lehmann
aus chemisch reinem Blei.

für Kraft- und Lichtanlagen.

Transportable Accumulators.

Berliner
Accumulatoren- & Elektrizitäts-G. m. b. H.
Berlin O., Andreasstrasse 32. (6723)

Karl Pritschow

Buchdruckerei,
Buchbinderei,
73231) Revuebindung,
Bernburgerstr. 28
(an der Geißstraße)

empfiehlt für Weihnachten:
**Schreibzunge,
Conversenbücher,
Geldtaschen, Briefkäse,
Briefordner, Brieföffner,
Eisiger,
sowie viele andere praktische
Geschenke**
für den Schreibtisch.

**Ausstellung
von Gesellschafts-
und Beschäftigungs-
Spielen.**

Reichhaltige Auswahl.

Saubere u. l. u. 2/3 bill. u. cert.
Leipzig-Silberhaußen, Goldstraße 1.

Zu vermieten:

Eine herr. **Villa** mit 11
schöne Zimmer in der Nähe von Galle,
Ostendstation. Mit Garten,
eines schönen Parkes geteilt. Ge-
sammt auch die Wohnung geteilt
werden. Näheres durch **Edouard
Friedrich** in Dantzig, Gröden.

Einem geachteten Publikum von Halle
Schickerei und Angewandte erlaube
ich mir hierdurch mitzutheilen, daß ich
in **Buttstädt** eine

Käserei

eingrichtet habe und verende in jedem
Quantum nur gute, schmackhafte
Hühner-Sandfisch gegen Nachnahme.
Beschäftigungslohn

Fritz Schnabel,
Buttstädt in Thüringen.
Bismarckstr. 10.

Herzliche Weihnachtswünsche!

Für die sehr armen Kinder
meiner in der Nähe gelegenen
Friedlandstraße Gebra. die kump-
fächlich aus armen Tagelöhner-
und Weibern besteht, erbitte ich
einer Weihnachtsruhe Gaben der
Güte an Geld, Waare, und
Nahrungsmitteln unter der aufrichtigen Ver-
sicherung innigster Dankbarkeit.
Baron Richard Sell
in Leipzig, Gasse d. Weintraube.

Sehen wird ausgegeben das **achte Tausend** von:

Ernst v. Wildenbruch: Heid.

Eine Erzählung. Duedig. Kart. 2 M. 20 Pf.

Zweiter erlöbter leben:

Das edle Blut.

Eine Erzählung. Neue Ausgabe mit
Illustrationen von Carl Köhling.
Duedig. Kart. Markt 1,50.

Berlin S.W., Dörfnerstrasse 18.

Claudias Garten.

Eine Legende. Neue Ausgabe mit
Illustrationen von Carl Köhling.
Duedig. Kart. Markt 1,50.

G. Grote Verlag.

Wenn Sie husten, sind

Tietze's Salbel

Husten-Bonbons
(Salvia officinalis)

das beste Lösungsmittel
Erkältungen u. allein echt zubereitet
v. Oscar Tietze, Namslau, Bortel
à 25 u. 50 Pfg. C. Kaiser, Einhorn-
Drogerie, Kemberg (Bez. Halle);
J. Wilhelm, Apotheke. (6492)

Augen, Taubstüber, **Fischer,** Gr. Ulrichstrasse 26,
Gründliche Massage. Halle alte Promenade.

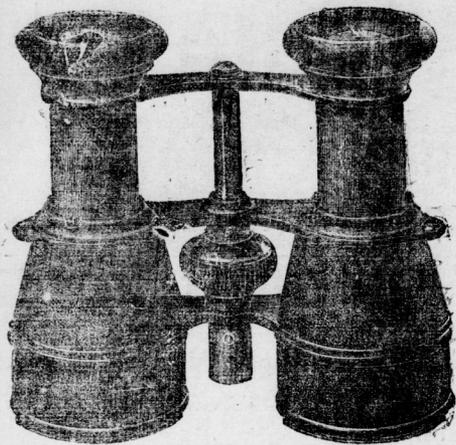
Emil Höschel,

Gr. Ulrichstrasse 52.

empfehlen in reichster Auswahl zu billigsten Preisen:

**Oberhemden,
Kragen und Manschetten,
Serviteurs,**

**Hosenträger,
Herren-Cravatten,
Normal-Unterkleider.**



Rein achromatische Theatergläser!!!

mit Einu von 6 Mt. an.
Krimstecher mit Einu und Riemen von 9 Mt. an, vorzügl. opt. Wirkung garantirt.
Brillen und Klemmer!!! mit feinst. Krystallglas von 1 Mt. an.
Barometer mit und ohne Thermometer von 7 Mt. an.
Reisszeuge für Schütler, Techniker etc. von 2 Mt. an bis zu den feinsten.
Photographische Apparate!! beste Fabrikate zu Original-Preisen.
Solide Modell-Dampfmaschinen, Modelle dazu v. 50 Pfg. an.
Dampf- und Uhrwerkseisenbahnen! compl. u. Schienen 10, 12, 15 bis 60, feine gewöhnl. Bazarwaaren.
Laterna magicas, vorzüglich scharz, Mt. 1.50, 3, 5 bis 100,
 sowie alle optischen und elektrischen Artikel in größter und bester Auswahl zu niedrigsten Preisen empfehl.

Carl Schneider, Größtes Spezial-Geschäft am Platz,
 20 Gr. Ulrichstr. 20 und 11 Leipzigerstr. 11.
 Fernruf 1210. Umtausch gestattet.

Praktisches
Weihnachts-Geschenk!
 Messerputzmaschinen
 per Stück 8 Mk.,
 empfehlen
A. L. Müller & Co.,
 Gr. Steinstr. 14, Rembr. 1043.
 Gd! Darichjungerbe erhalten
 sofort preisg. Anbote.
H. Ritter & Co.,
 Hannover.

Besonders empfehle ich

and dem ca. 300 Nummern umfassenden Sortiment von Spielen
Für kleinere Kinder: Städte-Spiel, Preis 1,50 Mt. Unterhaltend und anregend, und vollständig neu in der Spielweise.
Für Mädchen: Die kleine Puppen Schneiderin, Preis 3,00 und 2,50 Mt. Arbeitsspiel für Mädchen, durch das sie die Aemterung von Puppenkleidern spielen lernen.
Für Knaben: Prof. Galins Schachspiel, ein edles, reches Schachspiel, frisch und originell und von köstlichem Humor. Brauchvoll ausgestattet, Preis 3 Mt.
Für größere Knaben: Die Germanen (Wie Hanspeter Geschichte lernt). Motto: Reicht im Bild und im Gedächtnis - Reicht Ihr im Spiel die Welt-Geschichte. Preis 3 Mt.
Für größere Kinder und für Erwachsene: Salta! Das wunderbare Spiel der Sonnen-, Monde und Sterne, das Prof. Schubert in Hamburg als eines der geistreichsten Spiele bezeichnet. Preis 2,50, 6,-, 12,-, ganz einfach 1,- Mt.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstr. 90.
 Größtes Spielwaarengeschäft der Provinz!

POLYPHON

Selbstspielende Musikwerke
 20 Mk. aufwärts
 haben gegen Monatsraten von 3 Mk. an
Bial, Freund & Co.
 Breslau.

Glacee-Handschuhe,
 auch gefüttert, Tritot-Gaubechuh
 empfiehlt
Gustav Wehage,
 Schmeerstr. 23, Halle Markt.

Sprengel & Rink

Inh.: Franz Sprengel's Erben u. Oskar Klose
 empfehlen zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste:**
 Geschmackvoll arrangirte
Weihnachts-Präsentkörbe
 gefüllt mit den feinsten Delicatessen wie:
 Caviar, Pasteten, Sardinen, Lachs, feine Fleisch- u. Wurstwaaren, Liqueure, Champagner, Wein, Süßfrüchte, Chocoladen, Gemüse- und Früchte-Conserven.
 Ferner täglich frisch in sehr grosser Auswahl:
Prachtvolle Vierländer Mastgänse,
 à Pfd. 85 Pfg.,
 Enten, Mähnchen, Pomlets, Capanner, Fater, Perlhühner, Haselhühner, Hehrücken, -Kenten und -Blätter.
 Frisch geschossene Fasanehähne u. Hennen.
 Prachtvolle weisse grossstieckige Gänselebern und Perigord-Trüffel.
Hochprima holl. Austern,
 à Dtz. Mk. 2,25 und
ff. echte Whitstables.
FrISCHE Ananas, nur gesunde Früchte,
 per Pfd. Mk. 1,20.
Grüne Pommeranzen, süsse Mess. Apfelsinen,
 à Dtz. Mk. 1,00.

Naether's Niederlage.

Nur solide und praktische **Weihnachts-Geschenke!**

- Grösste überraschende Auswahl!
- Kinderwägel
- Kinderwagen
- Kinderrolldisgen
- Kinderstuhlen!
- Spielwaaren!
- Puppenwagen!
- Ziegenbockwagen!
- Krankenswagen!
- Klappstuhl!
- Gartenstuhl!
- Triumphstuhl!
- Spielstisch!
- Contor-sessel!
- Wirthschaftsartikel etc. etc.
- Feste Billigste Preise.

Erstklassiges Fabrikat!
 Zur Beachtung:
 Sämmtliche Artikel ein mit neben stehender Schutzmarke versehen.
Keine Bazarwaare!
Fell - Schaukelperde
 in bekannt bester Ausführung.
 Halle a. S., Poststr. 6.
J. F. Junker.

Sonntag, den 16. Dezember. Nachmittags 5 Uhr:
Musik-Aufführung
 in der **Provincial-Blinden-Anstalt.**
Programm:
 Gesang: Engel: Sei getreu bis in den Tod! Wermann: Weihnachtslieder. Becker: 3 Weihnachtslieder. Rheinberger: Behüt dich Gott! Der Strom. Reinecke: Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt. Hofmann: Lass die Rosen schlummern! Loder: Wo sind alle die Blumen hin? Palme: Abschied von den Alpen. Volkslied: Abschied von der Heimath. Riedel: Der Tanzbar.
 Orgel: Mendelssohn: Präludium in d-moll. Rheinberger: Abendliede, Vision.
 Klavier: Wieniawsky: Valse de concert.
 Violine: Simon: Berceuse.
 Cello: Tschaiowsky: Chanson triste.
 Streichquartett: Schubert: Scherzo aus dem d-moll-Quartett. Klavier: Variationen über ein Thema von R. Schumann.
Einlasskarten: Nummerirter Platz 1,50 Mk., Sitzplatz 1 Mk. im Vorverkauf bei Herrn **H. Hothan**, Gr. Steinstrasse 14.

Sing-Akademie.

(Leitung: Professor O. Reubke.)
 Freitag, d. 14. Dezember, Abends 6 Uhr
 in der Marktkirche
Paulus
 Oratorium nach Worten der heiligen Schrift
 von **Felix Mendelssohn-Bartholdy.**
 Solisten:
 Sopran: Fräulein Marie Bussjäger-Brenen. Alt: Frau Professor Schmidt-Halle. Tenor: Herr Heinrich Bruns-Hamburg. Bass: Herr Gustav Friedrich-Berlin.
 Orchester:
 Kapelle des Königl. Magdeburgischen Füsilier-Regts. No. 36.
 Orgel: Herr Paul Holmeyer-Leipzig.
Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Bergringstr. 20. Daselbst Texte à 10 Pfg. und Musikführer à 20 Pfg. Vor Beginn der Aufführung (von 5 Uhr an) Kartenverkauf in dem Geschäft des Herrn Wissel, der Kirche gegenüber. Für Studierende beim Universitäts-Kastellan. [7106]

Empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:
Briefpapiere in Kassetten,
Postkarten-Albums,
Photographie-Albums
 in der einfachsten bis zur gediegensten Ausstattung in größter Auswahl.
J. Zoebisch, Papierhandlung,
 Gr. Steinstr. 82.

Karl Reineck's Wein- und Bierhaus
 15 Mittelstr. 15. früh. Ehrenberg. 15 Mittelstr. 15.
 Empfehle von heute ab nebst meinen beliebigen Bieren
ff. echt Pilsner, 1/2 Liter 20 Pfg.
 73301
 Sothachtungsweil
Karl Reineck.

Hôtel „Wettiner Hof“.
 Jeden Freitag
grosses Fischessen.
 Karpfen, Schleie, Aal à Portion 75 Pfg.
 Seefische à Portion 50 Pfg.
H. Mätzscher.
 69101